

Protokoll zur Konferenz der Pfarrgemeinderäte am 23.06.2021

Digitale Konferenz

Anwesende: s. Liste der vorab angemeldeten PGR*e

TOP 1: Begrüßung der Teilnehmenden

Gregor Stiels begrüßte die Anwesenden und erklärte kurz den Ablauf der Konferenz.

TOP 1 Vorstellungsrunde der PGR*e mit kurzem Hinweis auf aktuelle Themen in den Gemeinden

TOP 2 Aktuelle Situation im Bistum

- Bericht aus der Vollversammlung des Diözesanrates vom 16.6.21

TOP 3 Informationen zur Pfarrgemeinderats- und Kirchenvorstandswahl am 6. und 7. 11.21

TOP 1 Vorstellungsrunde

Die anwesenden PGR*e stellten sich vor und berichteten von den Themen, mit denen sie sich in ihren Gemeinden zurzeit beschäftigen.

Dabei ergaben sich Gemeinsamkeiten:

- ❖ Aufgrund von Corona fanden wenige Veranstaltungen statt. Gottesdienste fielen häufig aus → Sorge, dass Gottesdienstbesucher*innen, speziell jüngere Teilnehmende, nach der langen Zeit nicht mehr an der Messe teilnehmen.
- ❖ Gemeindeleben liegt brach → schlechte Stimmung, auch aufgrund der Krise im Bistum → Gemeinden versuchen durch Aktionen wie „Wir sind noch da“ oder durch die Umgestaltung des Kirchraumes auf positive Seiten des Gemeindelebens hinzuweisen → Der Kirchort soll nicht nur als Raum des Betens, sondern auch als Begegnungsraum wahrgenommen werden.
- ❖ PGR Wahl 2021 → einige Gemeinden möchten die PGR Wahl verschieben → Sorge, dass es nicht mehr genug Ehrenamtliche gibt, die bereit sind, sich aufzustellen.

- ❖ Verunsicherung im Bereich der Sendungsräume → pastoraler Zukunftsweg → Gemeindeentwicklungsprozess → auch das gegenseitige Kennenlernen der verschiedenen Pfarreien innerhalb des SB wurde durch Corona erschwert oder fand gar nicht statt.
- ❖ In einigen Gemeinden gibt es durch Krankheit des leitenden Pfarrers oder Problemen innerhalb des Seelsorgeteams zusätzliche Belastungen.

TOP 2 Aktuelle Situation im Bistum – was ist seit der Vollversammlung des KA am 22.3.21 passiert?

Gregor Stiels berichtete, dass der KA im Austausch mit verschiedenen Gremien steht. So fanden sowohl Sitzungen des Diözesanrates als auch des Diözesanpastoralrates statt. Nach dem desaströsen Interview von Generalvikar Hofmann in der Lokalzeit, aufgrund der Beförderung von Pfarrer D. zum stellvertretenden Stadtdechanten von Düsseldorf, beschloss der Katholikenausschuss eine Stellungnahme mit dem Titel *Wo sind wir denn* zu verfassen. Diese beschäftigte sich mit der bisherigen Aufarbeitung des Missbrauchs, die nur unter straf- und kirchenrechtlichen und nicht unter den notwendigen ethisch-moralisch, christlichen Wertmaßstäben erfolgt und die Untersuchung des strukturellen Missbrauchs unterlässt. Nach Bekanntwerden dieser Pressemitteilung fand sowohl ein Gespräch zwischen dem Generalvikar und Gregor Stiels, als auch mit dem Gesamtvorstand des Katholikenausschusses statt. Das Ergebnis war ein Austausch von unvereinbaren Standpunkten. Am 16.6. lud der Diözesanrat zu einer außer ordentliche Vollversammlung ein. Abermals ging die Einladung an Kardinal Woelki und Generalvikar Hofmann. Kurz vor Beginn der Sitzung erreichte die Vollversammlung ein Brief des Kardinals, in dem er seine Teilnahme und die seines Generalvikars absagte. Auf diese abermalige Gesprächsverweigerung formulierte der Diözesanrat ein Antwortschreiben an den Erzbischof mit der Feststellung, dass man sich bei der Auseinandersetzung mit ihm an einem toten Punkt befindet. Im weiteren Verlauf der a.o. VV informierte Tim Kurzbach, Vorsitzender des Diözesanrates, dass er mit den aus Rom geschickten Visitatoren ein Gespräch führen konnte, diese über die die Position der Kirchenbasis informiert hat und ihnen die vielen eingegangenen Stellungnahmen aus den verschiedenen Gemeinden überreichen konnte. Am 18. und 19.6.21 fand die Sitzung des Diözesanpastoralrates statt. Das Gremium wurde von Kardinal Woelki selbst einberufen und besteht aus Hauptamtlichen, Laien und einzelnen kirchlichen Institutionen. Zu Beginn wurde die Tagesordnung von den Teilnehmenden der Konferenz ausgesetzt, um stattdessen über die fundamentale Krise an der Bistumsspitze zu sprechen. Die Situation gipfelte in der offen gestellten Frage, ob es noch eine weitere Zusammenarbeit mit dem Kardinal geben kann? Kardinal Woelki antwortete, dass er nicht gewählt, sondern berufen worden sei und insofern sein Amt auch nicht aufgeben könne. Gregor Stiels äußerte die Hoffnung, dass Rom durch die Visitatoren eine deutliche Beschreibung der Situation im Bistum erhalten habe und ein Krisengremium von außen geschickt wird, um die Situation zu lösen.

TOP 3 Informationen zur Pfarrgemeinderats- und Kirchenvorstandswahl am 6. und 7. 11.21

Mit Verweis auf die gute Arbeitshilfe auf der [Homepage des Diözesanrates](#), können dort alle wichtigen Informationen zur Kampagne, Abläufe und Materialien zur kommenden PGR Wahl nachgelesen werden. Wie schon vorab als Hinweis versandt, lädt der Diözesanrat auch zu einer ersten offenen digitalen Sprechstunde am 29.6.21 rund um das Thema PGR Wahl ein.

Da einige PGR*e gerne die Wahl um ein Jahr verschieben würden, wurde ein aktuelles Stimmungsbild abgefragt:

- 5 Gemeinden möchten gerne ihre Wahl verschieben
- 5 Pfarreien haben schon einen Wahlausschuss gebildet
- 6 PGR*e stellen sich noch einmal zur Wahl auf
- 4 Pfarrgemeinden sind in Sorge, ob sie ihren PGR wieder vollständig besetzen können

Am Ende der Konferenz benannte Gregor Stiels zwei große Themenfelder:

1. Die PGR Wahlen und deren Durchführung:
 - Bedarf zur Unterstützung bei der PGR Wahl bestanden bei 4 Pfarrgemeinderatsvorsitzenden: Elisabeth Kalb, Christine Röser, Raimund Helmes und Jörg Stegemann. Der Katholikenausschuss wird versuchen, ggfs. mit Unterstützung durch die Thomas Morus Akademie, einen Termin zur Beratung anzubieten.
2. Den pastoralen Zukunftsweg/dynamischer Sendungsraum
 - Interesse an einem Treffen zum Thema pastoraler Zukunftsweg/dynamischer Sendungsraum äußerten 9 Personen: Bettina Burzlaff, Dr. Ernst Albert Cramer, Kirstin Gerwens, Uta Heinz, Raimund Helmes, Elisabeth Kalb, Peter Möhrke, Christine Röser und Jörg Stegemann.

Die PGR Konferenz endete mit Informationen von Franz-Josef Bertram, Vorsitzender des ev.-kath. Arbeitskreises und Elisabeth Grumfeld, Vorstandsmitglied KA, über die Arbeit des ev.-kath. Arbeitskreises im Katholikenausschuss. Sie baten die Pfarrgemeinderatsvorsitzenden in ihren Gemeinden für eine Teilnahme am Arbeitskreis zu werben. Informationen zu dem Thema sind dem Protokoll beigelegt.

Protokoll

Ulla Kleinebeckel/28.6.21